

MICHAEL KNÜPPEL, GÖTTINGEN

**Der Teilnachlass von István Futaky (1926–2013)
in der Abteilung Handschriften und Seltene Drucke der
Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen**

Am 21. Januar 2013 verstarb in Göttingen der Uralist, Finno-Ugrist, Hungarologe, Sibirist und Tungusologe István Futaky, dem in der vorangegangenen Ausgabe dieser Zeitschrift gedacht wurde.¹ Wie so oft nach dem Heimgang eines ebenso produktiven wie bedeutenden Gelehrten, wurde auch von Professor Futaky ein reiches wissenschaftliches Erbe hinterlassen. Während der eigentliche Nachlass, der vor allem familiäre und wissenschaftliche Korrespondenzen sowie Dokumente aus Futakys Zeit der Inhaftierung (September 1953 bis Juli 1956) umfasst, seinen Weg nach Ungarn gefunden hat und dort dem Komitatsarchiv in Nyíregyháza (*Szabolcs-Szatmár-Bereg Megyei Levéltár*) übergeben werden soll, und auch die Bibliothek des Göttinger Gelehrten dem Museum in der gleichen Stadt (*Jósa András Múzeum*) zugeführt werden wird, war ein kleinerer Teil des Nachlasses in Göttingen verblieben. Dieser wurde dem Verfasser des vorliegenden Forschungsberichts am 6. Dezember 2014 dankenswerterweise von Frau Ruth Futaky übergeben. Nach Sichtung und Beschreibung des Materials durch den Verfasser wurde das komplette Material wiederum der Abteilung Handschriften und Seltene Drucke der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen überantwortet. Nachstehend soll eine kurze Beschreibung mit Angaben zum Stand der Erschließung beziehungsweise der bereits erfolgten Auswertung des Materials dieses Teilnachlasses durch Professor Futaky selbst sowie die beabsichtigte Auswertung einiger ausgewählter Bereiche durch den Verfasser gegeben werden. Das beschriebene Material bildet dabei das dem Verfasser übergebene und der Göttinger Handschriftenabteilung überantwortete Material ab, nicht hingegen die künftigen Bestände des Futaky-Nachlasses in der erwähnten Einrichtung.

Die erwähnten Materialien umfassen – neben Notizen zu bestimmten Gegenständen für Vorträge und Publikationsvorhaben – Sammlungen zu verschiedenen Themenbereichen, die Forschungsschwerpunkte Futakys

¹ Zsolt K. Lengyel: István Futaky (12. Mai 1926 – 21. Januar 2013). In: Ungarn-Jahrbuch 31 (2011-2013) 676-677.

bildeten. Vor allem erstreckt sich das Material in die verschiedenen etymologischen Felder – und hierbei wiederum vor allem auf den Problemkreis der tungusisch-uralischen beziehungsweise tungusisch-ugrischen und in einem weiteren Rahmen altaisch-ugrischen Lehnbeziehungen. Zu den betreffenden Gebieten legte der Göttinger Gelehrte mitunter Materialsammlungen für wissenschaftliche Beiträge auf den betreffenden Forschungsfeldern an. Diese Sammlungen sind insofern von Wert, als die enthaltenen Schriften nur teilweise in die aus den Ausgangsmaterialien hervorgegangenen Publikationen eingeflossen sind.

Nachfolgend werden diese Materialien nach Themenschwerpunkten aufgelistet und unter Verweis auf Auswertung beziehungsweise Verwendung für Arbeiten des Verstorbenen vollständig beschrieben. Es handelt sich grob um die folgenden Abteilungen:

1. Uralisch-tungusische Wortbeziehungen

1. 1. Uralische Elemente in tungusischen Sprachen

1. Notizen: 1 Blatt A4, 1 Seite (eine Kopie ohne Zusammenhang mit dem Gegenstand), handschriftlich.
2. Material für einen Aufsatz:
 - Notizen: 2 Zettel (14,7 cm (br) x 10,5 cm (h)), handschriftlich, einseitig beschrieben (auf einem der Zettel finden sich verso Kopien, die in keinem Zusammenhang mit dem Gegenstand stehen);
 - Notizen: 1 Zettel (21 cm (br) x 14,7 cm (h)), handschriftlich, einseitig beschrieben (auf einem der Zettel finden sich verso Kopien, die in keinem Zusammenhang mit dem Gegenstand stehen);
 - Notizen: 1 Karteikarte (14,9 cm (br) x 10,5 cm (h)), handschriftlich, einseitig beschrieben;
 - Notizen: 1 Blatt A4, eine Seite mit aufgeklebten maschinenschriftlichen Auszügen aus einem Beitrag Futakys („Uralische lexikalische Elemente im Tungusischen“²), einseitig (Rückseite eine Kopie ohne Zusammenhang mit dem Gegenstand), mit 2 angehängtenzetteln mit handschriftlichen Notizen (a. 14,8 cm (br) x 10,5 cm (h)), beidseitig beschrieben, und b. 14,9 cm (br) x 6,3 cm (h), einseitig, handschriftlich auf einer Kopie – auf der Rückseite eine Kopie ohne Zusammenhang mit dem Gegenstand).

² Aus einem Abschnitt des Kapitels „Uralisch und Tungusisch“, das Futaky dem „Handbuch der Orientalistik“ beige-steuert hat (*The Uralic languages. Description, history, and foreign influences*. Hg. Denis Sinor. Leiden 1988, 781-791, hier 789-790).

1. 2. *Tungusisch-ungarische Wortbeziehungen
und altaisch-ungarische Wortbeziehungen*

1. Auf ein A4-Blatt aufgeklebter Ausschnitt aus *Futaky 1980*, 52-53,³ für eine Ausarbeitung.
2. Auf ein A4-Blatt aufgeklebter Ausschnitt aus *Futaky 1973*, 31,⁴ für eine Ausarbeitung.
3. Materialien zu einem Beitrag über den Terminus *boldog*:
 - Notizen: 1 Blatt A4, einseitig beschrieben (Rückseite eine Kopie ohne Zusammenhang mit dem Gegenstand), handschriftlich;
 - Notizen: 1 Blatt A4, 1 Seite, handschriftlich, gelocht;
 - Notiz: 1 Zettel (14,8 cm (br) x 10,8 cm (h)), einseitig beschrieben (Rückseite eine Kopie ohne Zusammenhang mit dem Gegenstand), handschriftlich;
 - Entwurf des Textes für einen Aufsatz über den Terminus: 1 Blatt A4, 1 Seite, maschinenschriftlich.
4. Notizen zu tungusisch-ungarischen Parallelen:
 - Notizen: 1 Blatt A4, 1 Seite, handschriftlich;
 - Notizen: 1 Zettel (14,9 cm (br) x 10,7 cm (h)), einseitig beschrieben, handschriftlich;
 - Notizen: 2 Blatt A4, 2 Seiten, je einseitig beschrieben (Rückseiten mit Kopien ohne Zusammenhang mit dem Gegenstand), handschriftlich;
 - Notizen: 5 Blätter A4, 1 Seite, mit aufgeklebten Ausschnitten aus Aufsätzen und handschriftlichen Anmerkungen hierzu || vgl. zum Gegenstand auch → 1. 3. || Material (1-4) wird durch den Verfasser des vorliegenden Berichts künftig weiter ausgewertet werden.

³ István *Futaky*: Neuere Untersuchungen über die älteren uralisch-tungusischen Sprachbeziehungen. In: Finnisch-Ugrische Mitteilungen 4 (1980) 47-59.

⁴ István *Futaky*: Einige Aspekte zur Erforschung der uralisch-tungusischen Sprachbeziehungen. In: Festschrift für Wolfgang Schlachter zum 65. Geburtstag von seinen Schülern und Mitarbeitern im Finnisch-Ugrischen Seminar der Georg-August-Universität zu Göttingen. Hg. Jenő Kiss. Göttingen 1973, 25-34.

1. 3. »Avaren-Frage« und das Problem möglicher avarisch vermittelter altaischer Elemente im Ungarischen⁵

1. Briefe:

- Gyula László an Futaky, 11. März 1997, 1 Blatt A4, 1 Seite, maschinenschriftlich (kopiert, aber vom Absender unterzeichnet), mit angehefteter Kopie eines Aufsatzes von Gyula László;
 - Gyula Rosner an Futaky, nicht datiert [vermutlich 1988], 2 Blätter (21 cm (br) x 27 cm (h)), 2 Seiten maschinenschriftlich;
 - Futaky an Gyula Rosner, 9. Mai 1988 [Durchschlag], 1 Blatt (20,3 cm (br) x 29,7 cm (h)), 1 Seite, maschinenschriftlich;
 - Futaky an Péter Domokos, 16. Dezember 1982, 1 Blatt (20,8 cm (br) x 29,7 cm (h)), 2 Seiten, handschriftlich;
 - Futaky an György Kara, 14. Januar 2003, 1 Blatt A4, 1 Seite, maschinenschriftlich;
 - Karte, Einladung zu Vorträgen von Futaky und Jenő Kiss, 28. Februar 2001, 1 Faltblatt (Gesamtmaße: 29,6 cm (br) x ca. 10,5 cm (h));
 - László ?⁶ an Futaky, 6. Juli 2001, 1 Blatt A4, 2 Seiten, maschinenschriftlich (verso, 2 Zeilen, handschriftlich);
 - István Fodor an Futaky, 3. Mai 2001, 1 Blatt A4, 1 Seite, maschinenschriftlich || in den Briefwechseln ausgetauschte Informationen sind in die Avaren-Monografie Futakys aus dem Jahre 2001⁷ sowie in seinen späteren Artikel zum Gegenstand⁸ eingeflossen;
2. Tischvorlage „Wanderungen der urungarischen Stämme“ (für Unterrichtszwecke): 1 Blatt A4, 1 Seite Karte (gezeichnet), Text maschinenschriftlich (als Kopie vervielfältigt) || vgl. zum Gegenstand auch → 1. 2. || Material (1-2) wird durch den Verfasser des vorliegenden Berichts künftig weiter ausgewertet werden.

⁵ István Futaky war neben dem Hamburger Uralisten und Sibiristen Eugen A. Helimski (1950-2007) der wichtigste Vertreter der Annahme a) eines mongolo-tungusischen Charakters (beziehungsweise einer möglicherweise dominierenden mongolo-tungusischen Komponente) der Avaren oder vielmehr des avarischen Herrschaftsverbandes und b) der Existenz von Spuren eines solchen Einflusses im Ungarischen sowie c) der Deutung der Buyla-Inschrift des Schatzes von Nagy-Szentmiklós in diesem Sinne.

⁶ Familienname konnte nicht ermittelt werden.

⁷ István Futaky: Nyelvtörténeti vizsgálatok a kárpát-medencei avar-magyar kapcsolatok kérdéséhez: mongol és mandzsu-tunguz elemek nyelvünkben. Budapest 2001.

⁸ István Futaky: Zur Rolle der altaischen Sprachen bei den awarisch-ungarischen Sprachbeziehungen. In: Finnisch-Ugrische Mitteilungen 30-31 (2006-2007) 13-22.

1. 4. Uralisch-altaische Wortbeziehungen

1. Brief:

- Gerhard Doerfer an Futaky, 26. September 1994, 1 Blatt A4, 1 Seite, handschriftlich || enthält Hinweise zu altaischen Beziehungen des aus uralischen Sprachen belegten Terminus *seleme*; dies stand in einem Zusammenhang mit → 2. 1.; Doerfer selbst äußerte sich später in einem Aufsatz zum Gegenstand.⁹

2. Notizen für etymologische Beiträge

1. Problem der gelehrten Volksetymologie:

- Notizen, 6 Zettel (14,7 cm (br) x 10,5 cm (h)), handschriftlich, einseitig beschrieben (auf den Rückseiten zumeist Kopien ohne Zusammenhang mit dem Gegenstand);
- Notizen, 1 Blatt A4, 1 Seite (auf der Rückseite Kopie ohne Zusammenhang mit dem Gegenstand);
- Entwurf eines Aufsatzes, 2 Blätter A4, 2 Seiten (auf den Rückseiten Kopien ohne Zusammenhang mit dem Gegenstand) || vgl. hierzu → 1. 4. 1.

2. Etymologische Beiträge zum Obugrischen:

- Manuskript „Zur Frage der tatarischen Lehnwörter des Ostjakischen“, 6 Blätter A4, 6 Seiten, maschinenschriftlich || veröffentlicht in: Finnisch-Ugrische Mitteilungen 3 (1979) 75-80.

3. Uralische Elemente in tungusischen Sprachen (→ 1. 1. 2-3.).

3. Etymologische Tabellen und Wortlisten

1. Etymologische Tabellen: 8 Bögen A3, einseitig, handschriftlich, mit vergleichenden Tabellen: Ostjakisch, Wogulisch, Syrjänisch, Nenzisch, Sel'kupisch, Jenissejisch, Türkisch, Mongolisch und Tungusisch (mit Verweisangaben in Wolfgang *Steinitz* [1966-1993]: Dialektologisches und etymologisches Wörterbuch der ostjakischen Sprache. Berlin 1966-1993) || die Sammlung wurde während der Vorarbeiten zur Habilitation¹⁰ an-

⁹ Gerhard *Doerfer*: Ein ewenkisches Homonym: *seleme* und sein Verhältnis zum Uralischen. In: Finnisch-Ugrische Mitteilungen 18/19 (1996) 19-22.

¹⁰ Professor Futaky habilitierte sich 1973 mit der Arbeit „Tungusische Lehnwörter des Ostjakischen“, zu der zuvor eine Vorarbeit erschienen war: István *Futaky*: Tungusische Lehnwörter im Ostjakischen. In: Finnisch-Ugrische Mitteilungen 37 (1969) 363-371.

gelegt, das Material floss später in die Habilitationsschrift selbst¹¹ sowie in verschiedene Beiträge¹² ein;

2. Tischvorlage eines Vortrags von Futaky aus dem Jahre 1990: 1 Blatt A4, 1 Seite, maschinenschriftlich || ein Auszug des Vortrags wurde später in den Kongressakten abgedruckt;¹³
3. Register der lateinischen Termini in Johann Eberhard *Fischer*: „Vocabularium Sibiricum“: 5 Blätter A4, 5 Seiten, maschinenschriftlich.

4. Uralisch-tungusische Beziehungen

1. Beginn des Vortrags: 1 Blatt A4, 1 Seite, maschinenschriftlich, sowie 2 A4-Kopien hiervon mit handschriftlichen Anmerkungen;
2. Tischvorlage zum Vortrag: 1 Blatt A4, 1 Seite, maschinenschriftlich, sowie eine A4-Kopie hiervon mit handschriftlichen Anmerkungen;
3. auf ein A4-Blatt aufgeklebter Ausschnitt aus *Congressus Internationalis Fenno-Ugristarum 3 (1975) 588* für erwähnten Vortrag beziehungsweise dessen schriftlicher Ausarbeitung;
4. Vortragstext: 5 Blätter A4, teilweise recto paginiert, Blatt 1: einseitig handschriftlich beschrieben, Blatt 2: beidseitig handschriftlich mit aufgeklebten Ausschnitten aus Aufsätzen, Blatt 3: einseitig handschriftlich mit aufgeklebtem Ausschnitt aus einem Aufsatz, Blatt 4: beidseitig handschriftlich beschrieben, verso Ausschnitte aus Aufsätzen, Blatt 5: beidseitig handschriftlich mit aufgeklebten Ausschnitten aus Aufsätzen.

4. 1. Ugrisch und Tungusisch

5. Verschiedenes

1. Briefe:
 - Schreiben (ursprünglich einer Buch- oder Warensendung beigelegt) von Eugen Helimski, nicht datiert [aus dem Jahr 2006], 1 Zettel (15,3 cm (br) x 8,9 cm (h)), einseitig beschrieben, handschriftlich;

¹¹ István *Futaky*: *Tungusische Lehnwörter des Ostjakischen*. Wiesbaden 1975.

¹² Vor allem István *Futaky*: *Zur Frage der tatarischen Lehnwörter des Ostjakischen*. In: *Fin-nisch-Ugrische Mitteilungen 3 (1979) 75-80*.

¹³ István *Futaky*: *Zur Frage der älteren obugrisch-altaischen Sprachkontakte*. In: *Congressus Septimus Internationalis Fenno-Ugristarum*. Debrecen 27. VIII. – 2. IX. 1990. Hgg. László Keresztes, László Jakab. Debrecen 1990, 55.

- Schreiben (ursprünglich der Sendung eines Aufsatzentwurfes beigelegt) von Eugen Helimski, nicht datiert, 1 Zettel (18,7 cm (br) x 8,4 cm (h)), einseitig beschrieben, handschriftlich;
- Schreiben (ursprünglich der Sendung einer Stellungnahme beigelegt) von Eugen Helimski, nicht datiert, 1 Zettel (21,1 cm (br) x 14,9 cm (h)), einseitig beschrieben, handschriftlich;
- Eugen Helimski an István Futaky, 29. November 1997, 1 Blatt A4, 1 Seite, maschinenschriftlich;
- Kopie eines Briefes von Eugen Helimski an Marie-Elisabeth Schmeidler, 8. Juli 1999, 1 Blatt A4, 1 Seite, handschriftlich;
- Kopie eines Briefes von Futaky an Eugen Helimski, 2. November 1999, 1 Blatt A4, 1 Seite, maschinenschriftlich;
- Eugen Helimski an Tibor Kesztyűs, 9. Februar 2001, 1 Blatt A4, 1 Seite, maschinenschriftlich.

*

Natürlich bleibt es im Ermessen der Abteilung Handschriften und Seltene Drucke der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, darüber zu befinden, welche Materialien in deren Bestände übernommen werden können und welche nicht (so verblieben Photokopien von Aufsätzen und ungarischen Zeitungsartikeln zu verschiedenen Themen, vor allem zum Problemkreis der Sprache der Avaren sowie der avarisch-ungarischen Beziehungen, die keinerlei Anmerkungen aus der Hand Professor Futakys enthielten, im Besitz des Verfassers dieses Forschungsberichts). Darüber hinaus wird die Abteilung über die künftige Anordnung der Materialien des Teilnachlasses, die Modalitäten von dessen Benutzung und die Frage des Zeitpunktes der Freigabe bestimmter Materialien entscheiden.

